

Betreff: Newsletter gemeinschaftliches Bauen und Wohnen/September 2012

Von: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

Datum: 26.09.2012 16:30

An: Robert Temel <robert.temel@silverserver.at>

**Wiener Charta-Gespräch: Miteinander auskommen |
Maria Anzbach: Wohnen mit Gemeinschaftssinn |
Publikation: Co-Housing Cultures**

GEMEINSAM BAUEN WOHNEN
INITIATIVE FÜR GEMEINSCHAFTLICHES BAUEN UND WOHNEN



Newsletter

Wiener Charta-Gespräch: Miteinander auskommen (Schwerpunkt: Neues Wohnen im Alter)

2012 ist das **Europäische Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen**.

Die aktuell stattfindenden demografischen und sozioökonomischen Veränderungen stellen in zunehmendem Maße **Fragen nach der Leistbarkeit und Qualität des Wohnens**:

- In welchem Umfeld wollen wir im Alter wohnen?
- Wie kann ich mich im Alter aktiv einbringen und an meiner unmittelbaren Umgebung Teil haben?
- Welche Rolle kann dabei Solidarität spielen?
- Wie können verfügbare Wohnflächen und Energie ökonomisch und gerecht verteilt werden?

Gemeinschaftliche Wohnformen sind eine Antwort auf diese Fragen.

Die Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen lädt daher im Rahmen eines **Wiener Charta-Gesprächs** am Donnerstag, den 4.10.2012 zu einer offenen Diskussion zum Thema „**Miteinander auskommen**“ (Schwerpunkt neues Wohnen im Alter) ein:

Ort: Schiffamtsgasse 10 (EG, Zugang von der Gasse), 1020 Wien

Achtung! von Richtung Donaukanal kommend um die Baustelle herum gehen, die Tür steht offen!

Zeit: um 18 Uhr

Datum: Donnerstag, 4. Oktober 2012

InitiatorInnen: Freya Brandl und Ernst Gruber

Dabei wird die Petition zur Förderung gemeinschaftlicher Wohnprojekte für

Ältere bzw. Alt und Jung in der Stadt vorgestellt, Erfahrungen aus bestehenden Projekten geteilt und vor allem besprochen, was für die breite Umsetzung, Organisation und Zugänglichkeit derartiger Wohnprojekte zu tun wäre.

gemeinsam-bauen-wohnen.org/vernetzen/neues-wohnen-im-alter-2/

Anmeldungen direkt über die Seite der Wiener Charta:
anmeldung.chartagespraechen@post.wien.gv.at

Link zur Online-Petition:

www.petitiononline.at/petition/petition-zur-foerderung-gemeinschaftlicher-wohnprojekte-fuer-aeltere-bzw-alt-und-jung-in-der-stadt/295

Wir freuen uns über zahlreiche Beteiligung!
Ernst Gruber und Freya Brandl

Maria Anzbach: Wohnen mit Gemeinschaftssinn in einem Wohnprojekt mit höchsten ökologischen Standards

Haben Sie Interesse, in einem kleinen Wohnprojekt zu wohnen, wo die Privatsphäre der Kleinfamilie genauso möglich ist wie **gelebte Nachbarschaft**?

Wir, eine **private Baugruppe** von derzeit sechs Familien, sind dabei, ein Wohnprojekt mit sieben Wohneinheiten zu realisieren. Der Wunsch, uns ein l(i)ebenswertes und gesundes Lebensumfeld mit **sozialem Mehrwert** zu schaffen, war eine der Triebfedern für den Beginn der Planung.

Das erworbene Grundstück befindet sich in einer **ruhigen Waldrandlage** in Maria Anzbach. Nach der Kombination, mitten im Grünen zu wohnen und trotzdem bestens ans **öffentliche Verkehrsnetz angebunden** zu sein, haben wir lange gesucht. Das Grundstück ist nur 5 Gehminuten vom Bahnhof Maria Anzbach mit direktem Anschluss nach St. Pölten und Wien entfernt.

Eine Wohneinheit haben wir noch zu vergeben. Sie hat 105m² Wohnnutzfläche, die auf zwei Geschoße aufgeteilt ist. Alle Wohneinheiten haben einen kleinen **Privatgarten**. Zusätzlich gibt es einen

Gemeinschaftsgarten. Zwischen den beiden Wohnblöcken ist ein Gemeinschaftshaus angeordnet.

Sehr hohe ökologische Standards der verwendeten Baumaterialien sichern ein gesundes Wohnumfeld und Nachhaltigkeit. Der Wunsch nach dem geringstmöglichen Energieverbrauch, ohne jedoch in eine Kunststoffhülle eingepackt zu sein, hat uns auf die **Materialkombination Holz, Stroh und Lehm** gebracht.

Die Wohneinheiten sind frei finanziert. Es wird **Wohnungseigentum** begründet. Die Kosten liegen für die freie Wohneinheit bei 330.000€ für die schlüsselfertige Ausführung. In diesem Betrag inkludiert sind außerdem die Anteile an den Gemeinschaftseinrichtungen sowie Nebenkosten. Baubeginn

September 2012; Fertigstellung Frühjahr 2013.

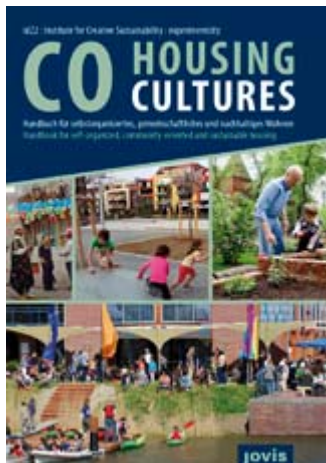
Kontakt: wp-anzbach@gmx.at

Publikation: Co-Housing Cultures

id22, der Veranstalter der bereits seit langem überaus erfolgreichen Berliner EXPERIMENTDAYS, gab nun im Jovis-Verlag eine Buchpublikation zum Thema **Co-Housing Cultures** heraus: selbstorganisiert, gemeinschaftlich und nachhaltig. Integrativ, nicht spekulativ und offen gegenüber der Nachbarschaft. Innovatives Wohnen wird durch die Suche nach einem ökologischen, bezahlbaren und sozial gestalteten Zuhause motiviert. Diese Veröffentlichung illustriert die bunte Vielfalt europäischer Beispiele: Dazu gehören Mehrgenerationenwohnen in einer durch eine Genossenschaft barrierefrei sanierten ehemaligen Schule in **Berlin**, kollektives Wohnen in der zweiten Lebenshälfte in **Stockholm** oder ein von und für Immigranten geplantes Passivhaus in **Brüssel**. Der Wiener Beitrag über das **Frauenwohnprojekt rosa in Kagran** wurde von Petra Hendrich, Vorstandsmitglied der Initiative, verfasst. Weitere Beispiele sind aus **Basel, Tübingen, Mailand, Kopenhagen** und **Amsterdam**.

Als Conclusio aus den präsentierten europäischen Beispielen zieht id22 das **Co-Housing-Manifest**.

Zu Beziehen beim **Jovis-Verlag** oder über den Buchhandel.



Newsletter-Archiv

Die mittlerweile etwa 35 Newsletter, die seit Juli 2009 versendet wurden, sind als PDFs im Newsletter-Archiv der Initiative zugänglich: gemeinsam-bauen-wohnen.org/die-initiative/newsletter-archiv.

Beste Grüße

Robert Temel für den Vorstand

der Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

Wenn Sie andere Personen kennen, die dieses Thema interessieren könnte, bitten wir um Weiterleitung dieser e-Mail – und eventuell um Bekanntgabe einer e-Mail-Adresse an uns, die wir in unseren Verteiler zum Thema aufnehmen können.

Wenn Sie keine e-Mails zu diesem Thema mehr von uns bekommen wollen, bitten wir um kurze Rückmeldung.